

05.10.2018

## Kleine Anfrage 1556

der Abgeordneten Helmut Seifen und Thomas Röckemann AfD

### **Missbrauchsstudie der Deutschen Bischofskonferenz: Ermittlungsbedarf der Staatsanwaltschaften in NRW?**

Am 24.09.2018 wurde die Missbrauchsstudie der Deutschen Bischofskonferenz zum Thema „Missbrauch von Kindern und Jugendlichen durch Kleriker“ veröffentlicht.<sup>1</sup> Nunmehr steht fest, dass es sich hier nicht nur um Einzelfälle, sondern um ein strukturelles und systemisches Problem in den Bistümern der Katholischen Kirche handelt. Das dort beschriebene Ausmaß an Verbrechen erschüttert derzeit v.a. die Mitglieder der Katholischen Kirche, aber auch die gesamte Gesellschaft. Der Kriminologe Prof. Dr. Christian Pfeiffer, ehemaliger Justizminister des Landes Niedersachsen, wirft den deutschen Bischöfen mangelnde Transparenz bei ihrer Studie zum Ausmaß des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche vor. Es sei nicht zu verstehen, dass den Autoren der Studie kein Zugang zu Originaldokumenten in den Kirchenarchiven eingeräumt worden sei. „Die Bischofskonferenz hat mit dieser Entscheidung ihre eigene Forschung massiv entwertet“, sagte Pfeiffer der Deutschen Presse-Agentur. „Eine Folge davon ist, dass die Wissenschaftler ihre Erkenntnisse nicht den einzelnen Diözesen und den verantwortlichen Bischöfen zuordnen konnten“, kritisierte Pfeiffer. Es sei daher zum Beispiel nicht nachzuvollziehen, wer jeweils einen auffällig gewordenen Priester einfach in eine andere Gemeinde versetzt habe, so wie dies immer wieder vorgekommen sei. Nur volle Transparenz schaffe Vertrauen. Die Studie sei zwar "vorbildlich und exzellent aufgearbeitet", sagte Pfeiffer der "Passauer Neuen Presse" "Aber das Entscheidende fehlt: Wir wissen nicht, wer die Verantwortlichen sind."<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> [https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse\\_downloads/dossiers\\_2018/MHG-Studie-gesamt.pdf](https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2018/MHG-Studie-gesamt.pdf).

<sup>2</sup> [https://plus.pnp.de/ueberregional/politik/3082682\\_Missbrauchsstudie-Das-Entscheidende-fehlt.html](https://plus.pnp.de/ueberregional/politik/3082682_Missbrauchsstudie-Das-Entscheidende-fehlt.html) und <https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/pfeiffer-erschutterungsrhetorik-der-kirche-uberzeugt-nicht>.

Datum des Originals: 01.10.2018/Ausgegeben: 05.10.2018

Auch die NRW-Bistümer (Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn) haben inzwischen Opferzahlen veröffentlicht.<sup>3</sup> Auch hier bestehen Zweifel, ob diese Zahlen wirklich aussagekräftig sind. Zudem vermögen wir derzeit nicht zu erkennen, welche Kirchenoberen für die Vertuschung solcher Taten durch Versetzungen oder Nichtverfolgung der Täter Verantwortung zu übernehmen und/oder sich gegebenenfalls sogar selbst strafbar gemacht haben.

Vor dem Hintergrund der von Prof. Dr. Pfeiffer erhobenen Kritik an der Aufklärungsbereitschaft der Deutschen Bischofskonferenz besteht aus unserer Sicht weiterer dringender Aufklärungsbedarf. Es kann nicht sein, dass der Staat sich eines Tages selbst des Vorwurfes des Staatsversagens aus Gründen einer falsch verstandenen Kirchnähe schuldig macht.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Geht der Justizminister derzeit davon aus, dass ein „struktureller und systemischer“ Anfangsverdacht bzgl. des sexuellen Missbrauches an Kindern und Jugendlichen im Bereich der NRW-Bistümer besteht?
2. Sieht der Justizminister sich in der Verantwortung, die zuständigen Staatsanwaltschaften anzuweisen, gegen die bischöflichen Ordinariate in NRW Aufklärungsmaßnahmen anzuordnen?
3. Welche staatlichen Maßnahmen können durchgeführt werden, um die Kirche zu einer erhöhten Aufklärungsbereitschaft zu bewegen?
4. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, Präventionsmaßnahmen für einen effektiveren Kinder- und Jugendschutz im Raum der katholischen Kirche auf den Weg zu bringen?
5. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, dass gegenwärtige Staatskirchenrechtssystem auf den Prüfstand zu stellen, weil aufgrund dieser Problematik nicht mehr vertretbar erscheint, die katholischen Bischöfe samt der Domkapitel aus dem allgemeinen (!) Staatshaushalt des Landes zu alimentieren (Stichwort: Staatsleistungen an die Kirchen)?

Helmut Seifen  
Thomas Röckemann

---

<sup>3</sup> <https://www.katholisch.de/aktuelles/aktuelle-artikel/missbrauch-das-sind-die-zahlen-aus-den-bistumern>.